Görlitzer Anzeiger.

No. 21. Donnerstags, den 26. May 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 3 Personen beerdiget worden, als a) mit Ceremonien: Frau Johanne Rosine Günther geb. Kothe, Mstr. Joh Gottfried Günthers, Bürgers und Böttchers allhier, Ehewirthin, alt 68 J. 11 M. 12 Tage; an der Brustentzündung. — Carl Gottlieb Deckwerth, Schneidergeselle allhier, Johann Christoph Deckwerths, gew. s. Stadtsoldaten allh., und Frn. Annen Elisab. geb. Tzschaschel, Sohn, alt 22 J. 8 M. 3 T.; am Stick- und Schlagfluß. — b) Ohne Ceremonien: Marien Elisabeth geb. Pinkert aus Moys, unehel. Töchterl, Johanne Christiane, alt 17 Tage; an Schwämmen.

Geburt.

Görlitz. Am 7. May früh ¼ auf 2 Uhr wurde Frau Johanne Christiane geb. Eichler, Gattin des Herrn Johann Sam. Böhme, brauber. Bürgers und Sattlers, von einem Sohne entbunden, welcher den 22. Mai in der heiligen Taufe die Namen Gustav Edmund erhielt.

Lebensbeschreibung derjenigen Past. Primar., welche seit der Reformation bis jetzt in Görlitz gewesen sind.

(Fortsetzung.)

In eben diesem Jahre den 15. Juni ehelichte er Jgfr. Elisabeth, eines Görlitzschen Bürgers, Zacharias Willers Tocher, mit welcher er 38 Jahr im Ehestande lebte, und 8 Kinder, als 5 Söhne und 3 Töchter gezeuget, davon bei seinem Tode noch 2 Söhne und 1 Tochter am Leben waren. Ao. 1590 den 24. Dec. wurde er Diaconus in Görlitz. 1595 Archidiaconus, und 1606 dem 1. Aug. Primarius.

Unter seiner Amtsführung lebte der allgemein bekannte Schuster, Jacob Böhme, aus Altseidenberg 1575 gebürtig, welcher zwar sehr still und eingezogen lebte, fleißig in die Kirche ging, sich aber übergöttliche Dinge vorstellte, und von mehreren gelehrten und adelichen Personen, worunter die schlesischen vom Adel, Abraham von Frankenberg und Theodor von Tsesch waren, unterstützt worden, er aber von dem Primarius Richter sehr verfolgt, und als ein Schwärmer und Aufwiegler der Religion angesehen wurde. 1624 den 24. Juli kam Prim. Richter krank aus der Vesper und mußte sich legen.

Starb den 14. August Vormittags $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr, alt $64\frac{1}{2}$ Jahr und 3 Tage, und im Amte über 37 Jahr, wo er den 16. zu St. Nicolai bei großer Versammlung begraben wurde. Dessen Bildniß ebenfalls in dem Brande 1691 der St. St. Petri und Pauli-Kirche verdorben ist.

13) Nicolaus Thomas folgte Richtern im Primariate, geb. 1578 zu Schweinitz in Schlesien, wo sein Vater, Lorenz Th. ein Buchbinder war, seine Mutter Ursula geb. Rindfleisch, er studirte in seiner Vaterstadt und in Wittenberg, wurde 1600 Diakon. in Glatz, 1609 Pfarrer in Langenau und Rauscha, 1611 Diakon. in Görlitz, und den 28. Aug. 1624 Past. Primarius, welche Stelle er bis ins 13te Jahr verwaltete, war zweimal verheirathet, das erstemal mit Marie Magdalene geb. Zinkfrey, welche nicht lange lebte, das zweitemal, 1614 den 6. October, mit Jgfr. Sabine geb. Hausdorf, mit welcher er 23 Jahr in der Ehe gelebt und 6 Kinder gezeuget. Sie starb den 15 März 1637 und er folgte den 29. März nach. Seine letzte Amtsführung in Görlitz traf in die traurigen Zeiten der Pest, des 30jährigen Krieges, und der durch Jac. Böhmen veranlaßten Religions-Zwistigkeiten. Es starb zwar J. Böhme im Jahr 1624 den 17. Nov. im ersten Jahre seines Primariats, allein die Beerdigung desselben zog ihm viel Verdrüßlichkeiten zu. Er widersetzte sich desselben öffentlicher Beerdigung, weigerte sich, ihm die Leichenpredigt zu halten und das Grabegeleite zu geben, daher denn der Magistrat die zu haltende Leichenpredigt dem Archidiakon. Elias Dietrichen, auftragen mußte. Man kann aus dieser Handelsweise auf seine strenge Orthodoxie schließen. Uebrigens war er ein guter lateinischer Poet. Einer seiner Söhne, Abraham Th. starb 1656 als Pastor in Deutschossig. Nicol. Thomas Bildniß ist in der Sakristei der St. Peters-kirche zu sehen.

14) M. Elias Dietrich wurde nunmehr der Nachfolger im Primariate, er war der 3te aus dieser Familie, der dieses Amt bekleidete, geboren zu Pentzig 1581. Seine Eltern waren der oben genannte 10. Primarius gleiches Namens, studirte auf dem Görl. Gymnasio und auf der Universität Wittenberg, wurde 1606 Pfarr zu Warthau in Schlesien, 1613 in Deutschossig, 1618 Diakon. in Görlitz, 1624 Archi-Diakonus und 1637 den 29. März Primarius.

(Die Fortsetzung folgt.)

Feuersbrunst.

Görlitz. Am 19. Mai früh $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr brannten die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des an der Rabengasse gelegenen Michael Bräuern gehörigen Gartens sub Nr. 1070. ab.

Görlitzer Getreide-Preis, den 19. Mai 1825.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	12 sgr.	9 pf. —	1 thl.	10 sgr.	2 pf. —	1 thl.	7 sgr.	6 pf.
— :	Korn	— :	22 :	6 :	— — :	20 :	— :	— — :	17 :	6 :
— :	Gerste	— :	17 :	6 :	— — :	16 :	10 :	— — :	16 :	3 :
— :	Hafer	— :	15 :	— :	— — :	13 :	9 :	— — :	12 :	6 :

Die Kanne Butter 7 sgr.

Der Johann Gottlieb Zedlersche, sub No. 990. auf der Neugasse allhier gelegene Stadtgarten welcher mit Berücksichtigung der darauf liegenden öffentlichen Abgaben 2160 thlr. gerichtlich gewürdiget worden, soll Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden, wozu

der Zwölfte März,
der Ein und Zwanzigste Mai und
der Drei und Zwanzigste Juli des 1825 Jahres

Vormittags um 10 Uhr zu Bietungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, bestimmt sind. Kauflustige werden daher aufgefordert, auf dem Landgerichtshause vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, zu erscheinen und den Zuschlag an den Meistbietenden vorschriftsmässig zu gewärtigen. Eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks ist aus der in der Landgerichtsregistratur auf Verlangen vorzulegenden Taxations-Verhandlung zu ersehen. Görlitz, den 10. Dezember 1824.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Das zum Nachlaß des Johann Christoph Kahle gehörige sub. Nr. 34. zu Nieder-Bellmannsdorf belegene auf 1645 thl. 9 sgr. 7 pf. Courant geschätzte Bauergut soll auf Antrag der Erben in einem dazu auf

den Sechs und Zwanzigsten July 1825

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Bietungstermine öffentlich verkauft werden, und laden wir hierzu alle Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Bellmannsdorf, den 27. April 1825.

Das Adlich von Fehrentheilsche Gerichts-Amt allda.

Die zum Nachlasse Johann Christian Meusels gehörige auf 354 thlr. 10 sgr. — pf. taxirte und sub Nr. 81. allhier belegene Häusler-Stelle mit dem dazu gehörigen Grund und Boden von circa $6\frac{1}{4}$ Dresdner Scheffel Aussaat, soll auf Antrag der Erben in dem auf

den Dreißigsten September 1825

Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Amts-Stelle allhier anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Zahlungsfähige hiermit vorladen.

Küpper, am 20. May 1825.

Das Gräflich von Hohenthal'sche Gerichts-Amt allda.
Schmidt, Justitiar.

Das von Kiesenwettersche Stadtgerichts-Amt zu Reichenbach subhastiret die hieselbst befindliche, in das Schuhmacher Hänschesche Gesammterbe gehörige auf 125 thlr. gerichtlich abgeschätzte Schuhbankgerechtigkeit, ad instantiam der Hänscheschen Vormundschaft, und fordert Bietungslustige auf, sich in termino

den Zwei und Zwanzigsten Juni a. c.

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Stadtgerichts-Amtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach Zustimmung des vormundschaftlichen Gerichts, an den Meist- und Bestbietenden geschehen wird. Reichenbach, Görlitzer Kreises, den 1. Februar 1825.

Adlich von Kiesenwetter'sches Stadt-Gerichts-Amt.
Pfennigwerth.

Das Adlich von Kiesenwettersche Gerichtsamt zu Deutschpaulsdorf subhastirt die hierselbst sub No. 1. gelegene, in den Johann Traugott Schönfelderschen Nachlaß gehörige Gartennahrung nebst dazu gehörigen 3 Scheffel 12 Metzen Dresdner Maas säbaren Acker- und 13 Metzen Garten- und Wiesenlande, welches alles ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Dienste dorfgerichtlich auf 576 thlr. 7 gr. 6 pf. gewürdert worden ist, ad instantiam der Schönfelderschen Erben und fordert zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in dem auf

den Sechs und Zwanzigsten August d. J.

angesetzten Termine Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestgebotenen erfolgen werde.

Deutschpaulsdorf, Görlitzer Kreises, den 4. May 1825.

Adlich von Kiesenwettersches Gerichts-Amt.
Pfennigwerth.

Erbtheilungshalber soll das dem verstorbenen Bauer Christian Friedrich gehörig gewesene dreispännige Bauergut sub Nr. 141. zu Ober-Lichtenau, wozu 43 Scheffel 2 Viertel 1 Metze Dresdner Maaß Ackerland incl. Wiese und Hutung, und 29 Scheffel 2 Viertel, ebenfalls Dresdner Maaß, Busch gehören, welches zusammen nach Abzug der mit 5 zu Kapital gerechneten Lasten und Abgaben auf 1844 thlr. 4 sgr. 5 pf. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen in termino licitationis

den 3. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr

vor uns in dem Gerichtszimmer zu Ober-Lichtenau auf dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach abgegebener Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Die Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen können jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban eingesehen werden. Lauban, den 26. April 1825.

Das Gräflich Vitzthum von Eckstädtsche Gerichts-Amt Ober-Lichtenau. Pudor.

(Auctions-Anzeige.) Vom 31. May l. J. ab und den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden an Stadt-Gerichts-Stelle allhier verschiedene Effecten an Uhren, Kommoden, Schränken, Nürnberger Spielzeug, Betten, Porzellain, einer guten Feuerspritze u. s. w. gegen sofortige baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und sind die Verzeichnisse an der Gerichts-Stätte und auf dem hiesigen Schießhause nachzusehen. Marklissa, am 14. May 1825.

Das Stadt-Gericht. Bellmann.

(Gasthof-Verkauf.) Es ist ein in gutem Rufe stehender, und mit guten in baulichen Zustande versehenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, an einer Hauptstraße, 1 ½ Stunde von Görlitz, sehr vortheilhaft gelegener Gasthof, wobei eine, durch das dabei befindliche gute Ackerland, bedeutende Feld- und Viehwirthschaft betrieben werden kann, Verhältnisse halber aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Die nähere Auskunft darüber ist in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

Das Dominium Ullersdorf bei Niesky beabsichtigt die diesjährigen sämmtlichen Kirschen in den hiesigen Alleen an den Meistbietenden zu verpachten, und hat hierzu den 5. Juni dieses Jahres bestimmt. Pachtlustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr sich zu sothaner Verpachtung in der im hiesigen herrschaftlichen Schlosse befindlichen Rent-Amts-Expedition einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber des Abschlusses gewärtig zu seyn, jedoch so, daß dem Dominio die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt.

Ullersdorf, den 20. Mai 1825. Die dasige Rent-Amts-Expedition.

5 Stück fette Ochsen und 75 Stück Mast-Schöpse sind auf dem Rittergute Ebersbach zu verkaufen.

Zu Johannis c. liegen 4000 thlr., zur Hälfte in Conventionsmünze und zur Hälfte in Kön. Preuß. Courant, in 2 Abtheilungen á 2000 thlr., zu 5 pro Cent alljährlicher Verzinsung, gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bei dem Justiz-Commissair Scholze in Görlitz zu erfahren

1000 thlr. auf die erste Hypothek werden gesucht; nähere Auskunft giebt der Justiz-Commissair Rämisch allhier.

(Ganz ergebenste Einladung.) Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß heute, den 26. Mai, Abends bei Beleuchtung des Gartens Tanzmusik auf dem Kleinertschen Saale wird gehalten werden. Der Eintritts-Preis ist á Person 1 ggr., für den Tänzer aber 4 ggr. Um geneigten Zuspruch wird gebeten. Heino.

Daß Herr Stadt-Musikus Bischoff Sonntags den 29. May Nachmittags 5 Uhr Concert geben wird, solches zeigt hiermit ergebenst an und bittet um zahlreichen Besuch Heino.

(Danksagung.) Allen denjenigen, welche sich bei dem am 19. d. M. bei meinem Nachbar ausgebrochenen Feuer-Unglücke auf der Rabengasse thätig bezeigt und mir namentlich nächst Gottes Hülfe meine Vorwerksgebäude und Scheune durch anhaltende Bemühungen retten halfen, sage ich hiermit öffentlich den schuldigsten Dank und wünsche, daß jeder meiner Mitbürger vor ähnlichen Schrecken bewahrt werden möge, und daß jeder, der mir bekannt oder unbekannt Hülfe geleistet, dafür von der Vorsehung reichlich belohnt werden möge. Görlitz, am 22. Mai 1825.

Christian Traugott Gruner, Vorwerksbesitzer.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 21. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 26. May 1825.

Das Mühlengrundstück Nr. 4 zu Stangenhain steht aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, dasselbe in Augenschein zu nehmen, und spätestens in den auf

den 3. Juni dieses Jahres Vormittags 9 Uhr

von mir angesetzten Termine in dem der Frau Advokat Geißler gehörenden Hause zu Görlitz am Untermarkte Nr. 3. zur Abgabe ihrer Gebote und zum Abschluß der Kaufsunterhandlung mit mir sich einzufinden. Stangenhain, den 10. April 1825.

Christoph Schwarze, Gärtner und Mühlenbesitzer.

Eine Mahlmühle mit 4 Mahlgängen in der Königl. Sächs. Oberlausitz, in einer volkreichen Fabrik-Gegend, wozu hinreichendes Wasser, und zu mahlen ist, steht Familien-Verhältnissen wegen, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ist in der Exped. des Görl. Anz. auf mündliche und portofreie Anfragen (letztern muß jedoch noch ½ Silbergroschen beigefügt seyn) zu erfahren.

Ein eine Viertelstunde von Löbau entlegenes Freibauergut mit 229 Scheffeln Land (incl. Wiesen, Holzung, Hutung ꝛc.) worauf jährlich nicht mehr als 40 thlr. Abgaben zu entrichten sind, auch 150 Schaafe gehörig gehalten werden können, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere so wie die Kaufsbedingungen erfährt man in Görlitz Nr. 358. beim Böttchermeister Hilsberg.

Auf dem Dominio Nieder-Moys stehen 2 fette Ochsen und 2 Schweine zu verkaufen.

Zu billigen Preisen stehen wegen Mangel an Raum drei beinahe noch neue Ansetz-Küpen zu verkaufen; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Verkauf eines Meßtisches. Ein gut gearbeiteter neu eingerichteter Dresdner Meßtisch mit Zubehör, als Diopter-Linial, Wasserwaage, Boussole, ledernen Futteralen, Cartouche u. s. w. ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Einem hohen und hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und umliegender Gegend gebe ich mir die Ehre, hierdurch ganz gehorsamst und ergebest bekannt zu machen, daß ich von jetzt an die bisher allhier unter der Firma Zaff und Meuly bestandene Schweizer-Zuckerbäckerei für meine alleinige Rechnung fortsetze. Ich habe in dem verflossenen halben Jahre nur dann und wann mich hierselbst aufhalten können, und die Geschäfte blos durch meinen Compagnon besorgen lassen müssen, nunmehro aber bleibe ich ununterbrochen hier anwesend und mein einziges Bestreben wird dahin gerichtet seyn, durch ganz vorzügliche Waare, als auch billigste und prompteste Bedienung das mir zu schenkende geneigte Zutrauen in jeder Art zu erwerben. Ich bitte daher gehorsamst, mich bei vorkommenden Gelegenheiten mit gütigen Aufträgen gefälligst zu beehren. Görlitz, am 14. Mai 1825. Zaff.

Selterwasser in ganzen und halben Krügen, Egerbrunnen, Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, Püllnaer und Saidschützer-Bitterwasser habe ich frisch erhalten.

Görlitz, den 16. Mai 1825. C. Pape.

Selterwasser in ganzen und halben Krügen, Eger-, Marienbader Kreuz- und Salzbrunnen, wie auch Püllnaer Bitterwasser habe in diesen Tagen wieder von frischer Füllung erhalten. Michael Schmidt am Obermarkte.

Neue Traubenrosinen und feine Schaalenmandeln hat wieder erhalten und verkauft zu herabgesetzten Preisen, so wie auch ächte Braunschw. Wurst, neue Sardellen, franz. Capern und Senf in Büchsen möglichst billig. Michael Schmidt.

(Lotterie-Anzeige.) Zur 70sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 16. Juny c. beginnt, sind ganze, halbe und Viertel-Loose zur bekannten Einlage, so wie zu der gleichzeitig ausgespielten großen Kunstuhr noch mehrere Loose á 6 gr. zu erhalten. Michael Schmidt.

Porter und Doppel-Bier die Flasche 2 ggr. Einlage für die leere Flasche $1\frac{1}{2}$ ggr.
Michael Schmidt.

Mit fertigen Sekretairen, Kommoden, gepolsterten Stühlen und Sopha's 2c. empfiehlt sich zum bevorstehenden hiesigen Jahrmarkte der Tischler Donat. Seine Wohnung ist auf der obern Langengasse Nr. 188. in Görlitz.

Einem hochzuverehrenden Adel und resp. Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß, wenn Jemand wünscht, Hypotheken, welche auf Rittergütern haften, und pupillarische Sicherheit haben, in baares Geld umzusetzen, sie können so stark seyn wie sie wollen, oder Staatspapiere aller Art zu kaufen wünscht, so haben darauf Reflektirende sich persönlich oder in portofreien Briefen an den Beauftragten Agent Tschorn in Lauban gefälligst zu wenden.

(Berichtigung.) Die von dem vorjetzt bei seiner Ehefrau, der Weinhauspachter Müller zu Rothenburg, domicilirenden vormaligen Ständischen Gensdarmes, Georg Ernst Müller im letzten Stück des priv. Görl. Anz. bekannt gemachte Annonce, die Verauctionirung von fünf Tonnen Bier betreffend, muß zur Vermeidung von Mißverständnissen dahin berichtigt werden, daß die von dem 2c. Müller zum 23. Mai d. J. angekündigte Bier-Auction mit der an diesem Tage abgehaltenen gerichtlichen Auction von Kleidungsstücken und Mobilien nicht in der entferntesten Berührung gestanden hat, vielmehr den Müllerschen Eheleuten die Versteigerung dieser fünf Tonnen Bier aus gesetzlichen Gründen untersagt worden.

Es ist am 1. Pfingstfeiertage Nachmittags von dem Reichenbacher Thore bis an Kähligs Garten ein weißgestickter mit roth unterlegter Watschken, worinn ein weißes Schnupftuch ohne Namen, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douceur in der Lunitz Nr. 513. abzugeben.

Wer einen Hausschlüssel gefunden hat, wird gebeten, denselben in der Exped. des Görl. Anz. gegen ein Douceur abzugeben.

Ein silberner Sporn zum Anschrauben ist den 1. Feiertag Nachmittags auf dem Wege von Hennersdorf durch die Stadt nach der Ressource verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein gutes Douceur in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben.

Am 2. Feiertage ist bei dem Baumannschen untern Sommerhause ein kleiner Schlüssel gefunden worden und in der Exped. des Görl. Anz. zurück zu haben.

(Anzeige.) Alle Diejenigen, welche Zinsen und sonstige Zahlungen an meinen Vater, den am 9. May hier verstorbenen Oekonom Zirkler, zu leisten haben, fordere ich hierdurch auf, solche an mich abzuführen, da mir, laut Testaments, desselben sämmtliche ausstehende Activa zugefallen sind. Quittungen von andern Personen werde ich nicht als gültig annehmen.

Görlitz, den 18. Mai 1825. Joh. Christ. verehel. Hildebrand
geb. Zirkler.

Für die bewiesene große Theilnahme während der harten Krankheit ihres Bruders, weil. Herrn Candidat Gustav August Neumanns, und auch nunmehro nach seinem und kurz vorher plötzlich erfolgten Ableben seines und unsers Vaters, weil. Herrn Pastor Neumanns in Schreibersdorf bei Lauban, danken hiermit allen seinen Freunden und Bekannten verbindlichst, und wünschen, daß Sie Gott für dergleichen betrübte Todesfälle bewahren möge. Görlitz und Schreibersdorf, den 25. May 1825.

Die nachgelassenen Schwestern:
Henriette Langer geb. Neumann,
Friedericke und Christiane Neumann.

Für die so zahlreiche Grabebegleitung unsrer verstorben Frau und Mutter sagen wir Allen, so wie auch dem Löbl. Mittel der Böttcher, unsern herzlichsten Dank.

Günther, Wittwer, und die 5 hinterlassenen Kinder nebst der zukünftigen Schwiegertochter.